

Eine Bühne für Schwaben

Über dreißig Jahre schon treffen sich ambitionierte Anhänger der Schauspielkunst aus dem Roth- und Illertal, um Stücke in schwäbischer Sprache auf die Bühne zu bringen, daher der Name Schwabenbühne. Mit Idealisten wie Gustav Schlögel haben sie diesem Anspruch über 25 Jahre Genüge getan. Nach dem unerwarteten Tod dieser Galionsfigur – Garant für markante schwäbische Textfassungen ebenso wie für starke Charakterrollen – war so manch geneigtem Theaterfreund bange um den Fortbestand dieser Bühnenkultur. Irrtum! Die Truppe ist geradewegs dabei, sich zur Bühne für Schwaben aufzuschwingen. Gleichwohl keines ihrer Gründungsmitglieder mehr am Leben ist, sind sie sich selbst, ihrer Spielfreude und ihrem Idealismus treu geblieben. Und ihnen die Treue bewahrt hat ihr langjähriger Regisseur und Freund Josef Charvat. Gerade ein Dreivierteljahr vor Schlögels Tod Ende 2009 hatte mit Manfred Trunk und Wolfgang Tupeit im Vorstand für die Schwabenbühne das Internetzeitalter begonnen. Rechtzeitig genug, um mit professionellem Internetauftritt und Online-Booking eine andere Art von Magnetwirkung zu erzeugen. Die Freilichtbühne hat sich auf Schwerhörige und Rollstuhlfahrer eingestellt, das Wintertheater seine Tournee um die Spielorte Senden und Langenau erweitert. Und Publikum kommt so zahlreich wie nie zuvor. Applaus!